

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 24  
  
**Rubrik:** Witzothek

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**W**

**W**as ist ein Defizit?»  
«Was du hast, wenn du weniger hast, als du hättest, wenn du gar nichts hast.»

**I**

**D**er Personalchef fragt den Bewerber: «Ich hoffe, Sie können auch einen Computer füttern?»  
«Na klar, Sie müssen mir nur sagen, was das Vieh frisst!»

**T**

«**W**as?» empört sich der Angeklagte. «Ich habe 10 000 Franken verloren, und da reden sie noch von Glücksspiel?»

**F**rau Huber erkundigt sich in der Drogerie: «Haben Sie etwas für Hühneraugen?»  
«Gewiss», nickt die Verkäuferin, «wir haben gerade wunderschöne Lidschatten hereinbekommen ...»

**Z**

«**W**as ist der Unterschied zwischen einem Manager und einem Autoreifen?»  
«Für Autoreifen schreibt der Gesetzgeber ein Mindestprofil vor!»

**O**

**D**as kleine Mädchen des grossen Filmstars in einem Geschäft in Hollywood zum Kindermädchen: «Sieh mal dort die Frau! Früher war die mal bei uns Mama!»

**T**

«**L**ieben Sie Schiller, meine Dame?»  
«Mein Herr, was denken Sie von mir, ich bin verheiratet!»

«**B**ei den Partys geht es heutzutage ganz anders zu als früher.»  
«Inwiefern?»  
«Na, heute reden die Frauen über Politik, und die Männer tauschen derweil Kochrezepte aus!»

**D**ie Sekretärin zum Steuerkommissär: «Der Chef ist nicht im Hause. Sie hätten besser nicht vorher anrufen sollen!»

**V**ater: «Was hast du im Religionsunterricht gelernt?»  
Sohn: «Dass ein Mensch genauso viel wert ist wie ein anderer, sogar noch bedeutend mehr.»

«**W**enn Sie etwas wünschen», meint der Cheffreundlichen Tones zu seinem neuen Mitarbeiter, «so sagen Sie es ganz ungeniert. Ich werde Ihnen dann zeigen, wie man ohne das auskommt!»

**I**n grosser Höhe dreht sich die Passagiermaschine auf den Rücken. Im Flugzeug entsteht ein heilloses Durcheinander. «Bitte keine Aufregung!» ruft die Stewardess. «Unser Kapitän träufelt sich nur gerade seine Nasentropfen ein!»

«**W**enn man es im Leben zu etwas bringen will, muss man beizeiten etwas beiseite legen», sagt der Vater zu seiner Tochter. «Das habe ich schon gemacht, Papa, alle meine Skrupel!»

**I**m Reisebüro. Die Angestellte: «Und wohin möchten Sie fahren?»  
Der Kunde: «Ehe ich mich für ein Reiseziel entscheide, sagen Sie mir bitte: Wo sind dieses Jahr die anderen?»

**M**ax geht mit seinem Söhnchen spazieren. Plötzlich schreit der Kleine entsetzt: «Papa, ich glaube, ich bin auf ein hässliches Wort getreten!»

**Ü**brigens ...  
... besteht die Lebenskunst zu 99 Prozent aus der Fähigkeit, mit Menschen auszukommen, die man nicht leiden kann.

